

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis und Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 206

Langenschwalbach, Sonntag, 7. September 1919.

58. Jahrgang.

Amtl. Verordn.

Feststellungskommissionen zur Bekämpfung des Schleichhandels.

Die Herren Bürgermeister in Bremthal, Dasbach, Dick-
schied-Geroldstein, Görzroth, Hettenhain, Niedernhausen, Nie-
dergladbach, Oberjosbach, Obermeilingen, Vocken-
hausen und Wingsbach
erinnere ich an ungenügende Erledigung meiner Kreisblatt-Ver-
fügung vom 2. Juli d. Js., Kreisblatt Nr. 154 und ersuche
um sofortige Mitteilung der Namen der in den einzelnen Ge-
meinden gewählten Personen mit der Bezeichnung ob Landwirte
oder nicht Landwirt.

Langenschwalbach, den 4. September 1919.

Der Landrat.

Betriebssteuer-Veranlagung.

Die Herren Bürgermeister in Bleidenstadt, Bremthal, Eichen-
hahn, Hennemthal, Hohenstein, Holzhausen ü. A., Kesselbach,
Königshofen, Michelbach, Niederglabach, Niedernhausen, Ober-
rauroff, Oberseelbach, Seisenhahn, Wallrabenstein, Waghahn
und Wisper
erinnere ich an sofortige Einsendung der Betriebssteuer-Nach-
weisung für die Veranlagungsjahre 1919—1921.

Langenschwalbach, den 4. September 1919.

Der Landrat.

Selbstversorger in Gerste.

Die Magistrate hier, Idstein und die Herren Bürgermeister
in Adolfsack, Bermbach, Bleidenstadt, Bremthal, Daibach, Das-
bach, Dickchied-Geroldstein, Esch, Hettenhain, Hilgenroth, Kemel,
Kesselbach, Königshofen, Kröstel, Neuhof, Niedernhausen, Nieder-
seelbach, Oberauroff, Oberjosbach, Oberseelbach, Panrod, Stecken-
roth, Strinztrinitatis, Vockenhausen, Walsdorf, Wingsbach und
Wisper
werden wiederholt an sofortige Erledigung meiner Kreisblatt-
verfügung vom 9. v. Mts., Kreisblatt Nr. 184, erinnert.

Langenschwalbach, den 5. September 1919.

Der Landrat.

Getreide.

Die Herren Bürgermeister

in Langenschwalbach, Adolfsack, Bermbach, Breithardt, Brem-
thal, Daibach, Dasbach, Dickchied-Geroldstein, Ehrenbach,
Eisenhahn, Esch, Fischbach, Görzroth, Hahn, Hettenhain, Holz-
hausen ü. A., Kemel, Kettenschwalbach, Kröstel, Limbach, Michel-
bach, Niederglabach, Niedernhausen, Nieder- u. Oberrod, Nie-
derseelbach, Oberauroff, Obergladbach, Oberseelbach, Orlen, Panrod,
Schlangenbad, Seisenhahn, Strinzmargarethä, Strinztrinitatis,
Vockenhausen, Wallbach, Wallrabenstein, Walsdorf, Waghain,
Wagen, Wingsbach und Wisper
werden wiederholt an sofortige Erledigung meiner Kreisblatt-
verfügung vom 9. v. Mts., Kreisblatt Nr. 185, erinnert.

Langenschwalbach, den 5. September 1919.

Der Landrat.

Schadenmeldung beim Abrücken von Besatzungstruppen.

Beim Abrücken von Besatzungstruppen wird den Gemeinde-
vorständen eine Verhandlung des Inhalts vorgelegt, daß keine
Klagen gegen die abrückenden Truppen zu erheben sind. Hier-
durch soll zum Ausdruck gebracht werden, daß keine Ansprüche
der Gemeinde wegen Schäden und dergl. bestehen. Wenn solche
Ansprüche geltend gemacht werden sollen, muß dies in der vor-
erwähnten Verhandlung festgelegt werden. Später angebrachte
Klagen finden keine Berücksichtigung. Ich verweise auf die Be-
kanntmachung des Herrn Administrateurs im Kreisblatt Nr. 143.

Langenschwalbach, den 5. September 1919.

Der Landrat: von Trotha.

An die Herren Bürgermeister

In den nächsten Tagen gehen Ihnen die Nachweisungen über
die vom 1. Oktober 1918 bis 30. September 1919 erteilten
Bauerlaubnisse zu. Sie wollen die Nachweisung unter Beachtung
der Kreisblattverfügung vom 18. Septbr. 1894 — Kreisblatt
Nr. 220 für 1894 — aufstellen und bis zum 5. Oktober d. Js.
hierher einreichen.

Langenschwalbach, den 4. September 1919.

Der Landrat: von Trotha.

Auf Antrag des Vertreters des Bezirksverbands werden
folgende Bezirkswegewärter

1. August Schlotter zu Idstein,
2. Heinrich Dewald zu Neuhof,
3. August Sprenger zu Görzroth,
4. Wilhelm Ries zu Esch,
5. Karl Saame zu Esch

als Feldhüter für den Grundbesitz des Bezirksverbands Wies-
baden innerhalb des Untertaunuskreises, gemäß § 62 des Feld-
und Forst-Polizeigesetzes vom 1. April 1880 bestätigt.

Langenschwalbach, den 5. September 1919.

Der Landrat: von Trotha.

Gemüseanbau.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat nachträglich Er-
hebung über den Gemüseanbau in 1919, trotz teilweiser Ab-
erntung der Gemüsebauflächen angeordnet. Den Gemeinde-
vorständen gehen die hierzu vorgeschriebenen Fragebogen zu.
Ich ersuche diese ordnungsmäßig unter Beachtung der auf der
Rückseite befindlichen Anweisung auszufüllen und mir bis zum
20. d. Mts. wieder zu übersenden.

Langenschwalbach, den 4. September 1919.

Der Landrat.

Mehlverbrauchsliste

Anlage 13 nebst Verbrauchsnachweisung Anlage 12 erwarte ich
bis zum 12. d. Mts.

Langenschwalbach, den 5. September 1919.

Der Landrat.

Die Anfechtung der deutschen Verfassung durch die Entente.

Dz. Berlin, 4. Sept. Die deutsche Regierung ließ heute Clemenceau eine Antwortnote auf die von der Entente geforderte Abänderung der Reichsverfassung übergeben. In dieser Antwortnote wird u. a. gesagt: Die deutsche Friedensdelegation in Versailles habe bei der Erörterung des Art. 80 des Friedensvertrages darauf hingewiesen, daß Deutschland niemals die Absicht gehabt habe, noch haben werde, die deutsch-österreichische Grenze gewalttätig zu verschieben. Es könne aber nicht die Verpflichtung übernehmen, sich dem Wunsche der österreichischen Bevölkerung auf Zusammenschluß mit dem Deutschen Reich zu widersetzen. Die alliierten und assoziierten Mächte erwiderten in Ihrer Note darauf, daß sie von dem Verzicht Deutschlands auf gewalttätige Verschiebung der deutsch-österreichischen Grenze Kenntnis genommen hätten. Deutscherseits sei hiernach angenommen worden, daß eine Vereinigung Deutschlands mit Deutsch-Oesterreich auf dem Wege des Selbstbestimmungsrechtes der Völker dem Friedensvertrag nicht widerspreche. Diese Ausfassung der alliierten und assoziierten Mächte ließ sich aus der Auslegung des Art. 80 des Friedensvertrages erkennen, die von der deutscherseits bisher vertretenen Absicht aber abweicht. Deutschland sieht sich gegenüber der Note der Alliierten vom 2. September nicht in der Lage, seinen bisherigen Standpunkt in dieser Frage aufrechtzuerhalten. Dadurch werde doch eine Abänderung des Wortlautes der Reichsverfassung nicht notwendig, denn in Art. 178 der Verfassung werde vorgeschrieben, daß die Bedingungen des Friedensvertrages durch die Verfassung nicht berührt würden. Der Vorbehalt dieses Artikels erstreckt sich auf alle Vorschriften der Verfassung, also auch auf Art. 61, Absatz 2. Da dieser Artikel nun mit den Friedensbedingungen im Widerspruch stehe, erklärt die deutsche Regierung, daß die Vorschriften des Art. 61, Absatz 2, der Verfassung solange kraftlos bleiben, als nicht der Rat des Völkerbundes der Abänderung der staatsrechtlichen Verhältnisse Deutsch-Oesterreichs zustimmt.

Zum Schluß legt die deutsche Regierung gegen den schroffen Ton der Entente, mit dem sie Aufklärung verlangt habe, Bewahrung ein.

Hindenburg an die deutsche Jugend.

Wie unser Hindenburg Schlag auf Schlag während des Krieges zu siegen verstand, so trifft er auch den Nagel auf den Kopf jedesmal, wenn er seine Stimme erhebt, um zu seinem deutschen Volke zu sprechen. So geschah es jetzt wieder in Hannover, wo aus Anlaß des fünfjährigen Jahrestages der Schlacht von Tannenberg die Schüler der hannoverschen Schulen dem Feldmarschall eine Huldigung darbrachten. Der Feldmarschall erwiderte auf eine an ihn gerichtete Ansprache: „Haben Sie herzlichen Dank für die Worte, die Sie an mich gerichtet haben. Sie kommen von Herzen und sind zu Herzen gegangen. Wenn es mir gelungen ist, heute vor fünf Jahren einen glänzenden Sieg zu erringen, so führe ich das auf Gottes Fügung und auf den Geist der mir anvertrauten Truppen zurück. Dieser Geist darf uns nicht verloren gehen, wenn auch jetzt traurige Zeiten für uns angebrochen sind. Wir dürfen den Mut nicht sinken lassen. Wir müssen wieder werden, was wir waren, als das neue deutsche Kaiserreich gegründet wurde, wobei ich mich unter denjenigen befand, die das erste Hoch auf den Kaiser ausbringen konnten. Der Geist jener großen Zeit darf uns nicht verloren gehen in dieser schlappen Zeit. Dafür hat die kommende Jugend zu sorgen, und der Geist, der aus ihren Worten spricht, gibt mir die Gewähr dafür, daß sie wiederkommen wird, wenn ich sie auch nicht mehr erleben werde. Ich muß unser deutsches Vaterland von dort oben wiedersehen, frei von Gemeinheit, Falschheit und Unwürde. Unser deutsches Vaterland lebe hoch!“

Dz. Berlin, 4. Sept. Wie dem „Totalanzeiger“ aus München gemeldet wird, hat Kronprinz Rupprecht von Bayern am 29. August seine Verlobung mit der Prinzessin Antonia von Luxemburg gelöst.

* Dem „Daily Chronicle“ zufolge sind bis zum 1. Septbr. 440 gesunkene oder versenkte englische Schiffe im Gesamtwerte von 800 Millionen Friedensmark gehoben worden. Außerdem konnten aus dem versenkten Ozeandampfer „Laurentic“ Goldbarren im Werte von 40 Millionen Mark geborgen werden.

* Schlangenbad. Alle Erwartungen übertreffend, ist der Besuch des Bades in diesem Jahre ein außerordentlich guter. Alle Hotels und Pensionen sind volllauf besetzt. Den Anfragen nach, welche täglich noch stark einlaufen, bringt der Monat September auch noch einen ansehnlichen Fremdenzug, es ist somit noch mit einer längeren Saison zu rechnen.

* Ankunft von Kriegsgefangenen in Limburg. Den schon vor einigen Tagen in Limburg angekommenen deutschen Soldaten aus dem amerikanischen Gefangenenlager Tours sind Mittwoch die ersten 1000 Mann aus dem englischen Lager Audrind bei Calais gefolgt. Nach festlicher Begrüßung und Bewirtung bewegte sich der fast endlose Zug unter Musikbegleitung und unter Führung von Offizieren durch die reich mit Flaggen geschmückte versehene Stadt nach dem außerhalb Limburgs gelegenen Durchgangslager, überall auf dem Wege von der Einwohnerschaft herzlich begrüßt und bewillkommnet. Im Durchgangslager werden die Mannschaften nach der Entlassung neu eingekleidet. Innerhalb 3—4 Tagen werden die Erbsenansprüche und Papiere in Ordnung gebracht, und es kann nach dieser kurzen Zeit schon die Entlassung in Extrazügen nach der Heimat erfolgen. Bei der Entlassung erhält jeder Mann 56 Tage Urlaub mit den vollen Gehühnissen des neuen Heeres, 50 Mark Entlassungsgeld, zwei Garnituren Wäsche, einen Zivilanzug, einen Ulster, eine Mütze. Außerdem können sich die Leute bis zu 100 Zigarren und Zigaretten zu Friedenspreisen im Lager kaufen, ebenso Zucker und Marmelade, sowie eine Flasche Wein.

* Flörsheim, 3. Septbr. In einer hier abgehaltenen Raiffeisenversammlung wurde hervorgehoben, daß die Raiffeisenzentrale Frankfurt von der Bewirtschaftung des Getreides für den Kommunalverband Wiesbaden-Land zurückgetreten ist. Es war nämlich von dem genannten Kommunalverband der Vorwurf erhoben worden, die Raiffeisen-Genossenschaft hätte am Kommunalverband 90000 Mark verdient. Dies ist natürlich nicht der Fall. Raiffeisen hat aber 18000 Mark Sachgeld eingekauft. Als ein besonderes Zeichen der Zeit wurde bemerkt, daß für Diebstähle und Mantogewicht im letzten Jahre die Bahn an die Raiffeisenzentrale in Frankfurt allein 100000 Mark Schadenersatz zu zahlen hatte.

mz. Neuwied, 3. Sept. In der Angelegenheit der Ermordung der jungen Dina Ecker, deren Leichenteile, wie gemeldet, kürzlich im Rhein hier aufgefunden wurden, ist laut „Kobl. Ztg.“ die Hebamme Witwe Böcking festgenommen worden, die jetzt unter der Wucht der Beweise ein Geständnis über die Ausführung der Tat abgelegt hat. Nach ihrer Aussage soll die Ecker an Krämpfen gestorben sein.

* Dessau. Die hiesige Polizei deckte eine große Kaka- und Zuckerschmuggel auf, sodaß Waren im Werte von annähernd 700000 Mark beschlagnahmt werden konnten.

* In Greifswald sind die Schüler des Gymnasiums in den Streit getreten, weil während den Ferien sämtliche Kaiserbilder entfernt worden waren. Die Schüler sandten an den Kultusminister ein Telegramm, in dem sie um die Wiederbringung der Kaiserbilder bitten.

* Bayerische Fremdensperre. Infolge des Hamsterns, Schlemmens und Brassens mancher Fremden in Bayern soll vom 15. September ab eine Fremdensperre und eine weitere verschärfte Sperre am 1. Oktober eintreten. Vom 15. Sept. ab dürfen nur noch 30 Prozent der Fremdenbetten in den Kur- und Badeorten belegt sein, ab 1. Oktober noch 10 Prozent. Der Aufenthalt ohne bezirkspolizeilichen Ausweis darf 3 Tage nicht überschreiten.

* Bonn. Die Mitglieder der Bonner Metzgerinnung haben sich gegen 300 Mark Vertragsstrafe verpflichtet, außer Auslandspeck und -schmalz nur noch rationierte Fleischwaren zu verkaufen und darüber zu wachen, daß diese Verpflichtung von allen Mitgliedern eingehalten wird. Wie es in einer Mitteilung der Innung heißt, wollen die Metzger nicht mehr heimlich, wie der Dieb in der Nacht, ihr ehrbares Gewerbe ausüben.

Puder

Haarschmuck

Parfüm

Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich am hiesigen Plage ein

Parfümerie-, Galanterie-, Bijouterie-Spezial-Geschäft

eröffnet habe. Ich führe nur gute preiswerte Fabrikate und bin bestrebt, das Vertrauen der Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Marta Ackermann,

Brunnenstraße 13.

2417

Stahlwaren

Seifen

Bleiweiß in Leinöl angerieben

Leinöl, Siccattif, Terpentinöl, Fußbaden-Sack und Wachs in nur bester Qualität empfiehlt preiswert

Georg Spies-Schmidt, Lack- und Farbenfabrik, Mainz, Redarstr. 3. 2364

Niederlage bei **Wilh. Minor,** Eg.-Schwalbach, Erbfeng. 3.

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Mitteilung, daß ich mein seit 23 Jahren am hiesigen Platz geführtes

Sattler- u. Tapezierergeschäft

von Coblenzerstr. 10 nach **Adolfstrasse Nr. 6** verlegt habe.

Es zeichnet hochachtend

Ph. Reichel,

— Telefon Nr. 140. —

2329

Trauben-Nelkerbüten

Emaileimer 2.75 M. bis 4.75 M.

Blecheimer von 60 Bfg. an

Korbflaschen 10 bis 60 Pfr.

Neue 2 Pfr.-Einnachgläser

Stück 2.60 M.

verkauft solange Vorrat

F. Sauer,

Wiesbaden, Göbenstraße 16.

2418

Gut verzinnertes

Drahtgeflecht

zum Einzäumen von Grundstücken empfehlen billigst

Will u. Ott, Dohheim.

2419

Ferkel

zu verkaufen. (Mutter veredeltes westf. Landschwein.)

Berger,
Schanze.

2420

Metallplatten

für Küchen und Hausfluren.

Töpfe u. Einnach-Ständer

von 1 bis 100 Liter Inhalt in großer Auswahl.

Prima

Grabeinfassungen

in Terrazzo geschliffen.

— **Terrazzoplatten** —
für Bodenbeläge.

Alle Sorten

Fußbodenöle u. Lacke.

Prima Fensterkitt.

J. Eisenmenger,

1753 Hahn i. T.

Guterhalt. Flügelpumpe

Nr. 7 m. 4 Bogen, 9 m Rohr u. Saugkopf f. 50 M. z. verk.

Höhn, Wiesbaden,
2421 Schwalbacherstr. 65.

Heiraten.

Eine große Anzahl Landwirtstöchter mit großem Vermögen, für jedes Alter und Stand, wünschen sich zu verheiraten durch das Heiratsbüro **Becker I.** Dohheim, Schierstreinerstr. 20 I. 2422

Frau od. Mädchen als Köchin oder Haushälterin in selbständige Stellung gesucht.

Frau Landgerichtsrat
2424 **Dr. Fischer,**
Wiesbaden, Beethovenstr. 23.

Betten

2101

Sonder-Offerte:

Bettbarchent gestreift

140 cm. Ia. Qualität.
25 M. per Meter.

Matrazendrell gestreift

21 M. per Meter.

Patentrahmen
65, 70 M.

Bettfedern und Halbdaunen
eigene Fabrikation
3, 10, 12, 16 M.

Holzbetten 60, 65, 70,
80 usw.

Eisenbetten
45, 50, 60, 70, 80 usw.

Seegrasmatraxen
eigene Fabrikation
80, 90, 100, 120 etc.

Wollmatraxen
Kapozmatraxen
Kopfhaarmatraxen
nur Ia. Qualitäten

Verwand nach Auswärts.

Schlafzimmer
Küchen

sow. alle sonstige Möbel.

Größte Auswahl.

— **Billige Preise** —

Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Wiesbaden, Mauergasse 15.

Kartoffeln

per Pfund 20 Pfg. werden abgegeben bei M. Wöller, Nachf.

Achtung!**Achtung!****CIRCUS**

ist hier eingetroffen und gibt **Sams-
tag, Sonntag u. Montag** auf
der Wiese am Moorbadehaus in
Langenschwalbach

Elite-Vorstellungen

bestehend in:

Reitkunst, Pferdedressur, Turnen, Springen,
Gymnastik, Ballet und Pantomime

Preise der Plätze:

1. Platz 2. — M., 2. Platz 1.50 M., 3. Platz 1. — M.
Kinder halbe Preise.

Sonntag:**2 Vorstellungen.**

Nachmittags **4 Uhr** u. Abends **8 Uhr.**

Es ladet ergebenst ein

2413

Die Direktion.

Zur Reisezeit!

Für Herren:

Sacco-Anzüge Mt. 118 50, 140.—, 185.—, 295.—, 395.—
Joppen-Anzüge Mt. 50.—, 67.—, 84.—, 98.—
Waschjoppen und Lüstersaccos
Mt. 26 50, 35.—, 48.—, 68.—, 90.—
Hosen, Strapazierware
Mt. 15.—, 20.—, 32.—, 56.—, 88.—
Echt engl. Regenumäntel, Pariser Schnitt sehr an-
genehm im Tragen, kein Gummi Mt. 395.—
Maßanfertigung aus besten engl. u. deutschen Stoffen
unter Garantie für guten Sitz.
Stoffverkauf auch per Meter.

Jünglings- und Anabentkleidung
in reicher Auswahl.

Für Damen:

Sport- und Straßen-Kostüme
Mt. 142.—, 152 50, 173.—
Regendichte Seiden-Mäntel und Jacken
Mt. 195.—, 245.—, 295.—
Gummimäntel, feiche Pariser Form Mt. 325, 345
Einzelne Röcke Mt. 31 50, 40.—, 72 50
Mädchenkleider, Größe 45—100 von Mt. 10—40

Gelegenheitskauf:

Hosenträger Mt. 1 25, 1 75, 4 50, 9 50, 16.—
Widalgamaschen Mt. 5.—, 10.—, 15.—
Rucksäcke Mt. 3.—, 6.—, 9.—

Bruno Wandt, Wiesbaden,

855

Kirchgasse 56.

Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief im 77. Lebensjahre,
nach 5jährigem schwerem Leiden, unser lieber Vater,
Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Hies,

Feldhüter a. D.,

Veteran von 1866/70/71.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Langenschwalbach, den 6. September 1919.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. Sept.,
nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt. 2416

Kranz- und Blumenspenden dankend verbeten.

**Grundstücks- u. Mobilien-
Versteigerung.**

Dienstag, den 9. ds. Mts., nachmittags 1/2 2 Uhr an-
fangend, lassen die Erben von **Heinrich Ott** in Wambach,
ihr Obergasse 30 belegenes Anwesen:

Wohnhaus, Remise, Hofraithe und Garten,
Wiesen und Acker, sowie alles Hausinventar
und Ladeneinrichtung

öffentlich meistbietend, das Mobiliar gegen bar, versteigern.

Wambach, den 6. September 1919.

2414

Gebr. Karl Jos. Ott.**Neuer Koeder-Herd**

1.40 m lang

2415

sofort lieferbar.

A. Marxheimer, Eisenhandlung.**Buchen-, Eichen-,
und Kiefern Brennholz**

kauft zu hohen Preisen

Ludwig Rock,

2268

Holzhausen ü. A.

Verlorengoldene Vorstecknadel
mit Perle.Abzugeben gegen gute Be-
lohnung.Haus Gassert,
2405 Badweg 2.

Ehrliches, sauberes

Mädchenbei hohem Lohn baldigst ge-
sucht. Melten erwünscht.

2367

Näh. Exped.

Verlorenein Strohhutband (braun),
auf der Chaussee nach Blei-
denstadt. Abzugeben

2425 Bahnhofstr. 2.

Wenn möglich zum baldigen
Eintritt in ein feines Haus
(ält. Ehepaar) ein zuverlässiges**Mädchen**gesucht, d. Hausarbeit u. Küche
versteht. Wäsche a. d. Haus.
Gute Behandlg. u. Verpflegung.Wiesbaden,
2423 Schiersteinerstr. 3, II.